

heinrich.kiefer@esmoghhelp.at

Von: heinrich.kiefer@esmoghhelp.at

Gesendet: Mittwoch, 09. September 2009 14:06

Betreff: Elektromog Newsletter Sept. 2009

Ausgewählte Informationen zum Thema Mobilfunk.

AUVA (Allgemeine Unfallversicherung) gab umfangreiche Mobilfunkstudie in Auftrag.

Schwerpunkte: Die Auswirkungen der Strahlung auf das Gehirn, das Immunsystem und Proteine. Das Ergebnis: Es wurden eindeutig die von der "Wissenschaft" bisher bestrittenen athermischen, biologischen Wirkungen festgestellt.

Damit sind die Behauptungen der "Wissenschaft" widerlegt und die geltenden Grenzwerte in Frage gestellt.

http://www.diagnose-funk.org/assets/2009-7-21_df_bp_auva-report.pdf

Ärztammer warnt vor Handystahlung

Rechtzeitig zu Schulbeginn mahnt die Wiener Ärztekammer einen verantwortungsvollen Gebrauch von Handys insbesondere bei

Kindern ein. Noch immer werde die Gefahr der Mobilfunkstrahlen nicht wirklich ernst genommen.

<http://wien.orf.at/stories/387880/>

Panikmache oder geboten Vorsorge?

Internationale Langzeitstudien weisen längst Spätschäden durch Mobilfunkstrahlen nach.

Entwarnung ist verantwortungslos.

Ein Interview mit Prof. Dr. med. Karl Hecht.

http://www.der-mast-muss-weg.de/pdf/studien/Hecht_ProvoKant.pdf

Wie die Fachwelt über Mobilfunk streitet – von Roland Wagner

Kaum eine wissenschaftliche Debatte ist so undurchschaubar wie die über die Gefahr von Elektromog. Keine Studie bleibt unwiderlegt.

Fakt ist: Die Strahlenbelastung steigt enorm. Täglich werden neue Masten installiert für Mobilfunk, UMTS, aber auch in

Innenräumen steigen die Strahlenwerte durch drahtloses Internet per W-Lan oder schnurlose Telefone nach DECT-Standard.

Eine kleine Sammlung von Videos zu diesem Thema finden Sie hier:

<http://www.elektromog.tv/>

Heinrich Kiefer

Berater im Haus der Baubiologie Graz

esmoghhelp e.U - Langäckerweg 7

8073 Feldkirchen/Graz - Österreich

P 0316 291068-15 mobil 0699 81556554

Firmenbuch FN 297335h UID ATU27970504

heinrich.kiefer@esmoghhelp.at www.esmoghhelp.at

Hinweis: Dieser "Newsletter" geht an Personen, welche über das Thema Elektromog informiert werden wollen. Sollten Sie versehentlich mit reingerutscht sein, obwohl Sie kein Interesse an meinen Informationen haben, bitte ich Sie um Entschuldigung und ersuche Sie dieses E-Mail einfach mit der Funktion „Antworten“ zurückzusenden. Ihre E-Mailadresse wird dann gelöscht.